

Niederschrift

über die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bäderausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 15.03.2018
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

RM Heide Bastrop

Ausschussmitglieder

RM Udo Borkenstein

RM Thomas Eggers

RM Michael Fischer

RM Carsten Hoffmann

RM Janto Just

RM Kirsten Kaderhandt

Vertretung für Herrn RM Manfred Buß

RM Detlef Kasig

RM Wolfgang Ottens

Vertretung für Herrn RM Martin von Heynitz

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Hinrich Eden

ber. AM Heiko Memmen

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling

StA Anke Kilian

Bäderleiter Peter Kramer

BOAR Theodor Kramer

StD Anja Müller

Grundmandat

RM Stephan Heiden

Ausschussmitglieder

RM Manfred Buß

RM Martin von Heynitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 16 Uhr die Sitzung auf der Baustelle des Hallenbades. Bis 16:30 Uhr findet ein Rundgang über die Baustelle statt. BOAR Kramer erläutert den Baustellenfortschritt. Ab 17 Uhr wird die Sitzung im Bürgerhaus fortgeführt.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag von RM Eggers wird einstimmig die Verschiebung des Punktes „Gemeinschaftliche Internetpräsenz der Bäder Friesland/WHV, SV-Nr. 16//0623, in den öffentlichen Teil der Sitzung beschlossen.

Auf Antrag von RM Borkenstein wird der zusätzliche Tagesordnungspunkt „Zusätzliche Sitzungen des Bäderausschusses in 2018“ als TOP 10 auf die Tagesordnung genommen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2017 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Sachstandsbericht zur rechtlichen Prüfung einer Badestelle (Umwandlung Naturfreibad) **SV-Nr. 16//0621**

StD Müller führt aus, dass zu diesem Thema Herr Prof. Dr. Sonnenberg von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. (DG) eingeladen sei.

RM Borkenstein weist auf die Beschlusslage hin, jemanden von der Kommunalen Schadenausgleichsstelle (KSA) einzuladen.

Prof. Dr. Sonnenberg stellt sich als Jurist vor. Er sei seit fast 20 Jahren bei der DG tätig und maßgeblich an den aufgestellten Regeln im Badewesen, welche analog DIN-Normen zu sehen seien, beteiligt. Der KSA orientiert sich bei seinen Empfehlungen an diesen Regeln.

Prof. Dr. Sonnenberg führt aus, dass das Schortenser Naturfreibad aufgrund der fehlenden Technik (Chlortechnik) eigentlich kein Freibad, sondern ein Naturbad sei. Bei seiner Bereisung des Naturbades habe er einige Punkte festgestellt, die vor der Eröffnung nachgebessert werden sollten. Das Naturbad habe stellenweise eine Tiefe von > 5 Metern Wassertiefe. Da die DLRG nur bis zu einer Wassertiefe von 5 Metern retten könne, seien die tieferen Bereiche zu kennzeichnen. Hier müsse eine DIN-gerechte Beschilderung erfolgen.

Der Schilfgürtel im Gewässer, welcher ein erhöhtes Gefahrenpotenzial birgt, müsse ebenso abgesperrt werden.

Eine Umwandlung des Naturbades in eine Badestelle ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Es dürfen keine Attraktionen im Wasser zu finden sein.
- Es darf kein Eintrittsgeld gefordert werden.
- Die freie Zugänglichkeit muss gewährleistet werden, wobei diese auch zeitlich beschränkt sein kann. Die Badestelle könnte zum Beispiel nachts geschlossen werden, um Vandalismus vorzubeugen.
- Die Umwandlung in eine Badestelle muss durch ein durchdachtes Informationsmanagement vermittelt werden. Hierzu müssen unter anderem DIN-Normen-konforme Schilder aufgestellt werden und eine ausreichende Information durch die Presse erfolgen.

Die vorhandene Infrastruktur (Duschen, Umkleiden, Gastronomiebereich usw.) seien kein Problem für eine Badestelle.

Die Infrastruktur könne auch bei dem Betrieb einer Badestelle weiter genutzt werden.

Auch in einer Badestelle kann die Stadt Schortens freiwillig eine Badeaufsicht beschäftigen. Dies werde ausdrücklich von der DG befürwortet. Auch ein Nicht-Schwimmerbereich kann in einer Badestelle abgegrenzt werden.

BM Böhling merkt an, dass er aufgrund von KSA-Aussagen bislang immer der Meinung gewesen sei, dass sich eine Badestelle mit der vorhandenen Infrastruktur nicht betreiben lasse.

Herr Prof. Dr. Sonnenberg bestätigte, dass das nach altem Stand auch so war, es jetzt aber neue DIN-Normen hierzu gibt.

Auf Frage von RM Kasig nach Gefahrenstatistiken nach Umwandlungen in Badestellen bestätigt Prof. Dr. Sonnenberg, dass es in Freibädern die wenigsten tödlichen Unfälle gibt aber die jeweiligen Todesursachen in diesen Statistiken nicht berücksichtigt seien.

RM Just weist auf die Badestellen der Umgebung und die sich durch eine Badestelle ergebene Flexibilität hin.

Auf Nachfrage von RM Heiden kann von der DG ein Mustererlass für eine Badestelle zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt habe auch bei einer Badestelle nach wie vor die Verkehrssicherungspflicht sowie das Hausrecht in diesem Bereich.

RM Just weist auf den positiven Effekt des freien Eintritts bei einer Badestelle für die Bevölkerung hin.

TA Peter Kramer weist auf die Schwierigkeiten hin, qualifizierte Rettungskräfte zu finden.

Aufgrund einer von einem Bürger, Herrn Mrozek, angestoßenen Diskussion über das Alter der Rettungskräfte erläutert Prof. Dr. Sonnenberg, dass in einem Schadenfall immer die DIN-Norm herangezogen werden müsse, nicht aber die internen Richtlinien der DLRG. Die DIN-Norm schreibt ein Mindestalter für Rettungskräfte von 18 Jahren vor.

RM Kasig regt vor der Entscheidung für oder gegen eine Badestelle an, die Verwaltung möge mit den benachbarten Badestellen sprechen und eine Gegenüberstellung des Aufwands einer Badestelle und eines Freibades darlegen.

Auch RM Borkenstein spricht sich für eine Kommunikation mit den umliegenden Badestellen aus und bittet insbesondere um die Information, ob es dort Vandalismus gibt.

Die Frage von RM Kasig, ob die Camper Eintritt im Naturbad zahlen, wird verneint.

7. Bericht - Ausschau Freibadsaison 2018 **SV-Nr. 16//0622**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

8. Überplanmäßige Ausgabe "Sanierung Freizeitbad" **SV-Nr. 16//0625**
BOAR Kramer stellt die Notwendigkeit der Beantragung der überplanmäßigen Mittel dar.

BM Böhling stellt dar, dass zur Deckung die Minderausgaben aus dem Bau der Feuerwehr Sillenstede herangezogen werden können. Diese Vorgehensweise habe er rechtlich prüfen lassen.

RM Hoffmann weist auf den bestehenden Ratsbeschluss über die Deckelung der Höchstaussgabe für das Bad hin. Es wird darauf hingewiesen, dass die überplanmäßig bereitzustellenden Mittel ebenfalls im Rat beschlossen werden müssen.

RM Ottens verweist auf die Tatsache, dass die Einnahmen für das alte Feuerwehrhaus im Dorf Sillenstede verbleiben sollten.

BOAR Kramer erläutert die Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.03.2018. Nach Auskunft von BOAR Kramer gibt es keine rechnerisch ermittelte Steigerung der Kosten durch Bauverzögerungen.

Nach der Auftragsvergabe lag die Kostenreserve bei 3,4 %. Das macht einen Betrag in Höhe von ca. 182.000,00 € aus. Bei Beginn der Baumaßnahme betrug die Kostenreserve 521.480,00 €. Das entsprach 10% des Gesamtvolumens der Kostenberechnung.

Auf die Frage von RM Eggers, ob es durch die gestellte Anfrage beim Nds. Umweltministerium zu einer Kostensteigerung durch Zeitverzögerungen gekommen sei, entgegnet BOAR Kramer, dass eine Verteuerung objektiv, sachlich nicht belegt werden kann. Eine Bauverzögerung habe dadurch nicht stattgefunden.

RM Kasig merkt an, dass die Baukosten in letzter Zeit gestiegen seien. BOAR Kramer entgegnet, dass es aus seiner Sicht unseriös sei, hierzu eine Zahl zu nennen, da es keine rechnerischen Zahlen hierzu gibt.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht bei einer Gegenstimme mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung an den Rat:

Für die Sanierung des Freizeitbades werden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00€ zur Verfügung gestellt. (§ 117 (1) NKOMVG). Die Deckung der überplanmäßigen Haushaltsmittel erfolgt durch Minderausgaben beim Bau der Feuerwehr Sillenstede.

9. **Gemeinschaftliche Internetpräsenz der Bäder Friesland/WHV SV-Nr. 16//0623**
TA Peter Kramer stellt die Arbeitsgemeinschaft der Bäder in Friesland und dessen Bestreben einer einheitlichen Internetpräsenz vor.
RM Eggers weist darauf hin, dass die Homepage der Stadt Schortens zurzeit überarbeitet werde und das Schortenser Bad dort einen überarbeiteten Internetauftritt haben könne.
Von einer Darstellung der Internetpräsenz der Arbeitsgemeinschaft könne er keine Vorteile gegenüber eines Internetauftrittes auf der eigenen Homepage sehen.
Die Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.
„Die Bäder der Stadt Schortens beteiligen sich an der gemeinschaftlichen Internetpräsenz zur besseren Orientierung der Schwimmbäder im Nordkreis“
wird mehrheitlich bei einer Ja- Stimme, drei Enthaltungen und 5 Gegenstimmen abgelehnt.
10. **Vorschlag der SPD Fraktion zur Arbeit des Bäderausschusses**

RM Borkenstein begründet seinen Vorschlag, drei weitere Termine in diesem Jahr anzuberaumen, da über die Zeiten des Schulschwimmens und über die zukünftige Tarifgestaltung (Schulschwimmen, Vereinssport und allgemeine Nutzung) zu beraten sei. Ferner muss über die Nutzung der Sauna beraten und beschlossen werden.
RM Eggers ergänzt die folgenden Beratungspunkte:
- es muss ein Marketingkonzept zur Neueröffnung sowie
- eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt werden,
- die Planung der Außenanlagen muss erfolgen.
Die Anberaumung dreier zusätzlicher Termine wird aus diesem Grund befürwortet.
Es besteht Einvernehmen über folgende drei zusätzliche Termine:
Donnerstag, den 19.04.2018,
Donnerstag, den 17.05.2018 und
Mittwoch, den 06.06.2018
11. **Anfragen und Anregungen:**
- 11.1. BOAR Kramer gibt den Termin für den „Tag der offenen Baustelle“ bekannt. Am Samstag, den 26.05.2018 werden von 10 – 16 Uhr Führungen in kleinen Gruppen über die Baustelle angeboten.
- 11.2. Auf Nachfrage eines neuen Namens für das Bad von RM Kasig erläutert BM Böhling, dass dieser erst noch gefunden werden müsse und dann vom Rat der Stadt Schortens beschlossen werde. Er spricht sich für "Hallenbad" aus. RM Eggers regt an, mögliche Namensvorschläge zur nächsten Bäderaus-schusssitzung vorzubereiten. RM Kasig regt an, die Namensfindung unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu erwirken.